

Evidenztabelle

Tabelle 4: Evidenztabelle „Verbale versus numerische Darstellung“

Bewertung der Qualität der Evidenz						Zusammenfassung der Ergebnisse				
						Anzahl der Teilnehmer		Effektschätzer		
Anzahl der Studien je Endpunkt	Design	Risk of bias	Konsistenz	Direktheit	Präzision	Intervention	Kontrolle	Effekte	Qualität	Bedeutsamkeit des Ergebnisparameters
Vergleich verbale versus numerische Darstellung										
Verstehen [n=1] Marteau (27)	RCT	Schwerwiegendes Risiko für Bias (-1)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	(verbal) N= 112	(numerisch) N= 97	Effekt zugunsten der numerischen Darstellung direkt nach der Kommunikation, nach vier Monaten gibt es keinen Unterschied (27).	Mittlere Qualität	Entscheidend
Risikowahrnehmung [n=5] Berry (Studie 2) (24) Berry (22) Berry (23) Lee Char (19) Man-Son-Hing (29)	RCT	Sehr schwerwiegendes Risiko für Bias (-2)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N= 335 + N= 480 (Verteilung auf die Gruppen unklar.)	N= 332	In 4 Arbeiten (5 Studien) Effekte zugunsten der numerischen Darstellung (22-24, 29). Massive Überschätzungen bei den verbalen Darstellungen, bei den numerischen Darstellungen weniger starke Überschätzungen. In einer Studie kein Effekt (19).	Niedrige Qualität	Entscheidend

Wissen (recall) [n=4] Knapp (18)(16) Knapp (25)(26) Knapp (26)(27) Man-Son-Hing (29)(28)	RCT	Schwerwiegendes Risiko für Bias (-1)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N= 324	N= 400	In 3 Studien Effekte zugunsten der numerischen Darstellung (18, 25, 26), in einer Studie kein Effekt (29).	Mittlere Qualität	Entscheidend
Verständlichkeit [n=1] Hagerty (30)	Qualitative Arbeiten	keine GRADE Bewertung				N= 126		Beide Darstellungen werden als vergleichbar verständlich eingeschätzt (30).	Evidenz aus qualitativen Arbeiten	Evidenz aus Survey
Akzeptanz [n=4] Cheung (31) Mazur (20) Wallsten (21) Shaw 1990 (28)	Qualitative Arbeiten	keine GRADE Bewertung				N= 991		In allen vier Studien zeigt sich eine Präferenz für die numerische Darstellung (20, 21, 28, 31).	Evidenz aus qualitativen Arbeiten	Geringe Bedeutung
Attraktivität [n=6] Berry (Studie 2) (24) Berry (22) Berry (23) Knapp (18) Knapp (Szenario 1+2) (25) Hagerty (30)	RCT	Sehr schwerwiegendes Risiko für Bias (-2)	Schwerwiegende Inkonsistenz (-1)	Keine Indirektheit	Schwerwiegende Impräzision (-1)	N= 260	N= 399 + N= 606 (Verteilung auf die Gruppen unklar.)	In drei Studien statistisch signifikant höhere Zufriedenheit mit numerischer Darstellung (22-24), in drei Studien kein Unterschied (18, 25, 30).	Sehr niedrige Qualität	Geringe Bedeutung

Glaubwürdigkeit [n=1] Gurmankin (17)	Survey	keine GRADE Bewertung				N= 115		Statistisch signifikanter aber fraglich relevanter Unterschied zugunsten der numerischen Darstellung (17).	Evidenz aus einem Survey	Geringe Bedeutung
Intention zur Einnahme der Medikation [n=6] Berry (Studie 2) (24) Berry (22) Berry (23) Knapp (18) Knapp (25) Knapp (26)	RCT	Sehr schwerwiegendes Risiko für Bias (-2)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Schwerwiegende Impräzision (-1)	N= 375	N= 451	In sechs Arbeiten höhere Intention zur Einnahme der Medikation bei numerischen Darstellungen (18, 22-26).	Sehr niedrige Qualität	Nicht definiert

Tabelle 5: Evidenztabelle „Absolute versus relative Risikoreduktion“

Bewertung der Qualität der Evidenz						Zusammenfassung der Ergebnisse				
						Anzahl der Teilnehmer		Effektschätzer		
Anzahl der Studien je Endpunkt	Design	Risk of bias	Konsistenz	Direktheit	Präzision	Intervention	Kontrolle	Effekte	Qualität	Bedeutsamkeit des Ergebnisparameters
Vergleich absolute versus relative Risikoreduktion										
Verstehen / Risikowahrnehmung [n=3] Natter (32) Schwartz (34) Sheridan (35)	RCT	Schwerwiegendes Risiko für Bias (-1)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	(ARR) N=365	(RRR) N=347	Ohne Angabe des Baseline Risikos konnten der Nutzen in einer Studie mit der Darstellung ARR präziser eingeschätzt werden. RRR führte zu Überschätzungen des Nutzens. Mit Angabe der Baseline Risiken führte die Darstellung ARR zu einer signifikant genaueren Abschätzung des Nutzens (34). In der zweiten Studie gab es in 2 von 4 Gruppen einen Vorteil für die ARR Gruppen (32). In einer Studie kein Effekt (35).	Mittlere Qualität	Entscheidend

Wissen [n=1] Sprague (36)	RCT	Schwerwiegendes Risiko für Bias (-1)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N=46	N=54	In einer Studie kein Effekt (36).	Mittlere Qualität	Entscheidend
Verständlichkeit Lesbarkeit [n=1] Carling (33)	RCT,	Kein Risiko für Bias	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N=505	N=508	In einer Studie kein Effekt (der Endpunkt wurde von den TN selbst eingeschätzt, sek. Endpunkt) (33).	Hohe Qualität	Wichtig, aber nicht entscheidend
Akzeptanz / Attraktivität [n=2] Natter (32) Carling (33)	RCT	Schwerwiegendes Risiko für Bias (-1)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N=615	N=618	Mit Angabe des Baseline Risikos wurde das absolute Format in einer Studie signifikant bevorzugt. Ohne die Angabe des Baseline Risikos gab es keine Unterschiede zwischen den Darstellungen (32). Eine weitere Studie zeigte ebenfalls keinen Unterschied in der Zufriedenheit (33).	Mittlere Qualität	Geringe Bedeutung

Tabelle 6: Evidenztabelle „Natürliche Häufigkeiten versus Prozent“

Bewertung der Qualität der Evidenz						Zusammenfassung der Ergebnisse				
Anzahl der Studien je Endpunkt	Design	Risk of bias	Konsistenz	Direktheit	Präzision	Anzahl der Teilnehmer		Effektschätzer		
						Intervention	Kontrolle	Effekte	Qualität	Bedeutsamkeit des Ergebnisparameters
Vergleich Natürliche Häufigkeiten (NH) versus Prozentangaben										
Verstehen / Risikowahrnehmung [n=1] Woloshin (9)	RCT	Kein Risiko für Bias	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	(NH) N=590	(Prozent) N=591	Positiver Effekt für Prozente, bei niedrigen Wahrscheinlichkeiten (<1%) kein Unterschied (9).	Hohe Qualität	Entscheidend
Wissen [n=2] Ruiz (37) Knapp (2 Experimente) (18)	RCT	Schwerwiegendes Risiko für Bias (-1)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N=135	N=134	In zwei Studien kein Effekt (18, 37).	Mittlere Qualität	Entscheidend
Verständlichkeit / Lesbarkeit [n=2] Woloshin (9) Ruiz (37)	RCT,	Schwerwiegendes Risiko für Bias (-1)	Keine relevante Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N=630	N=631	In zwei Studien kein Effekt (9, 37).	Mittlere Qualität	Wichtig, aber nicht entscheidend
Akzeptanz / Attraktivität [n=1] Knapp (18)	RCT	Schwerwiegendes Risiko für Bias (-1)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N=244	N=245	In einer Studie kein Effekt (18).	Mittlere Qualität	Geringe Bedeutung

Tabelle 7: Evidenztabelle „NNT / NNH versus ARR“

Bewertung der Qualität der Evidenz						Zusammenfassung der Ergebnisse				
Anzahl der Studien je Endpunkt	Design	Risk of bias	Konsistenz	Direktheit	Präzision	Anzahl der Teilnehmer		Effektschätzer		
						Intervention	Kontrolle	Effekte	Qualität	Bedeutsamkeit des Ergebnisparameters
Vergleich NNT / NNH versus ARR										
Verstehen / Risikowahrnehmung [n=2] Berry (38) Sheridan (35)	RCT	Schwerwiegendes Risiko für Bias (-1)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	(NNT) N=192	(ARR) N=200	Effekt für die ARR (hier in %) ohne Angabe des Baseline Risikos. NNH führte zur Überschätzung. Mit Angabe der Baseline Risiken kein Unterschied (38). In der zweiten Studie gab es ebenfalls einen Effekt für ARR (35).	Mittlere Qualität	Entscheidend
Verständlichkeit / Lesbarkeit [n=1] Carling (33)	RCT	Kein Hinweis auf Bias	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N=484	N=505	NNT und ARR (%): kein Effekt (33).	Hohe Qualität	Wichtig, aber nicht entscheidend
Akzeptanz / Attraktivität (satisfaction, preference) [n=2] Berry (38) Carling (33)	RCT	Schwerwiegendes Risiko für Bias (-1)	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N=576	N=597	Kein Effekt, jedoch war bei beiden Formaten die Zufriedenheit höher, wenn die Baseline Risiken auch dargestellt wurden (33, 38).	Mittlere Qualität	Geringe Bedeutung

Tabelle 8: Evidenztabelle „Gleiche versus ungleiche Bezugsgrößen“

Bewertung der Qualität der Evidenz						Zusammenfassung der Ergebnisse				
						Anzahl der Teilnehmer		Effektschätzer		
Anzahl der Studien je Endpunkt	Design	Risk of bias	Konsistenz	Direktheit	Präzision	Intervention	Kontrolle	Effekte	Qualität	Bedeutsamkeit des Ergebnisparameters
Vergleich Gleiche versus ungleiche Bezugsgrößen (x in 100; x in 1000; x in 10000)										
Verstehen [n=1] Woloshin (9)	RCT	Kein Risiko für Bias	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N=590	N=591	Effekt für die die Darstellung mit gleicher Bezugsgröße (x in 1000) im Vergleich zur Darstellung mit wechselnder Bezugsgröße in einer „drug facts box“ (9).	Hohe Qualität	Entscheidend
Verständlichkeit / Lesbarkeit [n=1] Woloshin (9)	RCT	Kein Risiko für Bias	Keine Inkonsistenz	Keine Indirektheit	Keine Impräzision	N=590	N=591	In einer Studie kein Effekt (9).	Hohe Qualität	Wichtig, aber nicht entscheidend